

65. Gstaad Menuhin Festival & Academy | 16. Juli – 4. September 2021

«London»

Das Jahr 2021 markiert eine neue Etappe auf den sommerlichen Reisen des Gstaad Menuhin Festival & Academy durch die grossen Musikmetropolen. Reiseziel: London. Als Paradebeispiel einer weltoffenen Stadt ist sie geprägt durch eine ungewöhnliche Vielfalt, denn wurde London nicht bereits vom 17. bis zum beginnenden 19. Jahrhundert von Musikern belebt, die im Wesentlichen aus Kontinentaleuropa kamen, allen voran Georg Friedrich Händel? England zu feiern bedeutet aber auch, sich daran zu erinnern, dass es dieses stolze und mächtige Land war, mit dem der Gründervater des Festivals am stärksten verbunden war. Er, der Weltbürger, der 1993 von der Königin zum «Lord Menuhin of Stoke d'Abernon» ernannt wurde, einundsechzig Jahre nach seiner legendären Begegnung mit Sir Edward Elgar in den Abbey Road Studios. Unvergessen auch die Tatsache, welche berühmte Untertanen ihrer gnädigsten Majestät im August 1957 beim Eröffnungskonzert des Festivals auf der Bühne in Saanen an seiner Seite standen: der Pianist und Komponist Benjamin Britten und dessen Lebensgefährtin, der Tenor Peter Pears.

Gstaad Menuhin Festival & Academy 2021, das bedeutet ...

- **Ein Reigen der Stars:** die Mezzosopranistin **Anne Sofie von Otter** (in einer Hommage an Shakespeare, die sie von Thomas Morley bis ... Rufus Wainwright führen wird!), der Tenor **Juan Diego Flórez** (mit einem grossen sinfonischen Abend, bei dem die Traditionen seiner peruanischen Heimat im Vordergrund stehen), der Bariton **Thomas Hampson**, die Pianistinnen **Hélène Grimaud** (in Mozarts 20. Klavierkonzert unter der Leitung von Giovanni Antonini und später im Solokonzert), **Khatia Buniatishvili** (im Klavierkonzert Nr. 1 von Tschaikowsky) und **Maria João Pires** (mit Opus 111 von Beethoven), der Dirigent **Valery Gergiev** und das Orchester des Mariinski-Theaters St. Petersburg (mit zwei aussergewöhnlichen Abendveranstaltungen), die Geigerin **Julia Fischer** (als Solistin UND als Leiterin der Academy of St Martin in the Fields), die **King's Singers** (buchstäblich unvermeidlich in diesem «so britischen» Sommer) sowie die Cellistin **Sol Gabetta**, die Ikone des Festivals, die für diesen Londoner Sommer kein schöneres Kleinod als Elgars erhabenes Cellokonzert hätte wählen können.

- **Eine Oper in Konzertfassung:** Bellinis «**I puritani**», dargeboten von Domingo Hindoyan und dem Orchestre de la Suisse Romande und – in den Titelrollen – den Sopranistinnen Lisette Oropesa und Annalisa Stroppa, dem Tenor Javier Camarena sowie den Bariton Erwin Schrott und George Petean.

GSTAAD MENUHIN FESTIVAL & ACADEMY

- **Eine Carte blanche für Daniel Hope**, Schüler von Lord Menuhin (und schon seit frühester Kindheit an seiner Seite) und treuer Festivalgast, der drei kontrastreiche Einblicke in die englische Musik (zwischen Kammermusik und A-cappella-Gesang) gewährt.
 - **Ein neuer Jahrgang der «Menuhin's Heritage Artists»** mit einem fünfjährigen «Vertrauensvertrag»: die Trompeterin **Lucienne Renaudin Vary** (die an der Seite des Akkordeonisten Félicien Brut ein wahres Kaleidoskop musikalischer Emotionen darbietet), der Pianist **Alexandre Kantorow** (der zusammen mit Valery Gergiev das Klavierkonzert Nr. 2 von Prokofjew bestreitet) und die Geiger **Bomsori Kim** und **Nemanja Radulovic**.
 - **Hochkarätige Solokonzerte** in den prächtigen Kirchen der Region, dargeboten vom Sänger Thomas Hampson, den Pianisten und Pianistinnen Paul Lewis, Sebastian Knauer, András Schiff, Bertrand Chamayou, Fazil Say, Marie-Ange Nguci und Alexandra Dovgan, den Geigern und Geigerinnen Isabelle Faust, Patricia Kopatchinskaja, Renaud Capuçon und Nathan Mierdl (Preisträger des Pop-up-Festivals 2020) und dem Belcea Quartet.
 - **Sinfonische Abendveranstaltungen** im Festival-Zelt Gstaad: zwei Abende mit dem Gstaad Festival Orchestra unter Leitung von Jaap van Zweden und zwei weitere Abende mit Valery Gergiev und dem Orchester des Mariinski-Theaters St. Petersburg (mit den Solobeiträgen des Pianisten Alexander Kantorow im Klavierkonzert Nr. 2 von Prokofjew und der Geigerin Alexandra Conunova im Violinkonzert von Sibelius) sowie ein fantastisches Abschlusskonzert mit der von Kevin Griffiths und dem City Light Symphony Orchestra dargebotenen berühmtesten englischen Filmmusik.
 - **Das Gstaad Festival Orchestra**, das 2021 erneut Jaap van Zweden am Dirigentenpult begrüßen kann, der seit der Saison 2018/19 Musikdirektor der renommierten New Yorker Philharmoniker ist, spielt nicht nur während des Festivals, sondern unternimmt auch Tourneen durch ganz Europa und beteiligt sich aktiv an der Gstaad Conducting Academy (unter der gemeinsamen Leitung von Jaap van Zweden und Professor Johannes Schlaefli): www.gstaadfestivalorchestra.com
- Aber auch ...*
- **Ein Eintauchen in die alte Musik** mit Hervé Niquet und seinem Concert Spirituel (sowie einem Feuersturm der beliebtesten Choräle von Händel), dem Tenebrae Choir aus London (der Musik von der Renaissance bis zur Moderne darbieten wird), Maurice Steger und Rachel Podger (die zum «Mr. Handel's Dinner» einladen).
 - **Eine Plattform für junge Solisten** in Form von acht «Matinées des Jeunes Etoiles» samstags in der Kapelle Gstaad, bei denen die Solisten der International Menuhin Music Academy (unter der Leitung von Oleg Kaskiv und dem neuen künstlerischen Leiter, Renaud Capuçon) sowie die Preisträger des Kiefer Hablitzel | Göhner Kunstpreises zu hören sein werden.

GSTAAD
MENUHIN
FESTIVAL
& ACADEMY

• **Musikalische Momente abseits der ausgetretenen Pfade**, dargeboten vom Janoska Ensemble, dem Gitarristen Miloš Karadaglić (der uns auf eine Reise von Bach bis zu den Beatles mitnimmt), der Pianistin Alice Sara Ott (die mit Präludien von Chopin und Perlen anderer Komponisten antwortet) und den 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker sowie beim traditionellen Konzert auf der Alp oberhalb von Lauenen mit den Blechbläsern und Perkussionisten des Gstaad Festival Orchestra.

Und nicht zu vergessen ...

• **Ein akademisches Angebot**, bei dem es in diesem Jahr um das Dirigieren, die Streichinstrumente und die Barockmusik geht, und das eine Reihe von Meisterkursen beinhaltet – abgehalten von Lehrmeistern wie Jaap van Zweden, Rainer Schmidt, Ettore Causa, Ivan Monighetti und Maurice Steger – sowie Konzerte, die unter dem Label «**L'Heure Bleue**» abgehalten werden und öffentlich zugänglich sind: www.gstaadacademy.ch.

• **Ein breites Angebot an «Entdeckungsprogrammen» für Kinder und Familien** unter dem Label «Gstaad Discovery» mit spielerischen Einführungen, massgeschneiderten Konzerten, Begegnungen mit Künstlern, Backstageführungen usw.

• **Die Streaming-Plattform «Gstaad Digital Festival»**, die es ermöglicht, die Höhepunkte des Festivals das ganze Jahr über zu erleben oder noch einmal zu erleben, bereichert um Interviews mit Künstlern, Rezensionen von Fachleuten und unverhoffte Blicke hinter die Kulissen.